

Flottenetats, aber die Kräfte, die auf seine Vermehrung hinarbeiten, entziehen sich tatsächlich jeder Kontrolle. Deutschland lege Schiffe auf Grund des Flottengesetzes, das England nicht ändern könne. Frankreich, Desterreich-Ungarn, Rußland und Italien bauen Dreadnoughts nicht Englands wegen. Wenn England in diesem Jahre gar nichts baute, so würde dies keine Aenderung im europäischen Schiffbau verursachen. Für England würde eine enorme Reduktion ein zu großes Hazardspiel sein, solange keine Gewißheit bestehe, daß eine entsprechende Wirkung auf das übrige Europa erfolge.

Grey betonte seine Sympathie für die Einschränkung der Rüstungen. Jedoch, erklärte er, habe es keinen Zweck, an die anderen Nationen einen Appell zu richten, den zu akzeptieren sie nicht bereit seien. Die Regierung habe das Empfinden, warten zu müssen, bis die großen europäischen Länder von dem gleichen Gefühl durchdrungen seien wie sie, daß das Innehalten in den Rüstungsausgaben wünschenswert sei.

Staatssekretär Grey sprach schließlich die Erwartung aus, daß die Finanzschwierigkeiten allmählich in Europa eine Atmosphäre erzeugen würden, die ein Uebereinkommen der Nationen über die Rüstungsausgaben weit möglicher machen würden als gegenwärtig.

Vom Marinekommando. Nach dem Rücktritte des Admirals Grafen Montecuccoli vom Marinekommando wurde in der Vera Sr. Exzellenz des Marinekommandanten Admirals Haus die Trennung des Marinekommandos von der Marineinspektion insofern vollzogen, als das Marinekommando trotz der Weiterführung der Geschäfte des Kriegsministeriums, Marineinspektion, seinen Sitz nach Pola, dem Kernpunkt der kriegerischen Operationen zur See, verlegte. Daß ein so wichtiges Amt nicht auf die Dauer mit einer kleinen Kanzlei, wie sie jetzt in San Policarpo eingerichtet ist, das Auskommen finden könne, war von allem Anfang an selbstverständlich. Man brachte denn auch mit dem zukünftigen Marinekommando nach und nach verschiedene Plätze und Bauobjekte in Zusammenhang. Alle diese Vermutungen sind inzwischen in nichts zerfallen. Gegenwärtig heißt es, es solle das Marinekommando am sogenannten Torcione gebaut werden, gegenüber dem Marinekasino, der Bezirkshauptmannschaft und dem Fischerischen Hause, in dem sich das Restaurant Trampusch befindet. Das Eck der beiden Arsenalmauern käme in diesem Falle weg, wodurch der Platz bedeutend vergrößert würde.

Politisches nach der Landtagsauflösung. Das Gerücht von der Kandidatur des Landeshauptmannes Dr. Ludwig Rizzi für den Bürgermeistertuhl von Pola will nicht verstummen. In italienischen Kreisen selbst wird diese Möglichkeit schon seit längerer Zeit erwohnt, und besonders dort mit großer Lebhaftigkeit erörtert, wo man fühlt, daß eine neue Aera des italienischen Bürgertums nicht im Reichen der alten nationalliberalen Partei eröffnet werden dürfe. Es sollen jaust in diesen Tagen entscheidende Schritte eingeleitet werden, die vor allem anderen Klarheit über die Situation schaffen sollen. Man ist in den unabhängigen italienischen Kreisen, in denen man die nationalliberalen Kandidaten schon lange bekämpft, mit der jetzigen Wendung der Dinge nicht ohne weiteres einverstanden und augenscheinlich bestrebt, eine andere Lösung herbeizuführen. Es wird aber am Ende doch wieder aus der Not eine Tugend gemacht werden, wie schon so oft vorher. Wie sich die anderen Parteien der Stadt zu dieser Kandidatur stellen werden, ist vorläufig noch nicht ganz klar, denn man weiß vorberhand noch nicht, wie weit die Kompromißbestimmungen der neuen Landtagsära reichen werden.

Gast- und Schankgewerbezessionen. Die Vertreter der organisierten Gast- und Schankgewerbe haben wiederholt darüber Beschwerde geführt, daß die Neuerteilung von Gast- und Schankgewerbezessionen nicht immer im Einklange mit dem Lokalbedarfe stehe. Im Hinblick auf diese Beschwerden hat das Handelsministerium in einem jüngst hinausgegebenen Normalerlasse allen politischen Landesbehörden die strikteste Einhaltung der den Gewerbebehörden bereits wiederholt erteilten einschlägigen Weisungen in Erinnerung ge-

bracht und hierbei speziell darauf aufmerksam gemacht, daß eine rigorosere Praxis bei der Verleihung von Gast- und Schankgewerbezessionen — insbesondere bei der Verleihung von Brauwirtschaftskonzessionen — auch geeignet sei, die Gesundheit der in wirtschaftlicher und sittenpolizeilicher Hinsicht nicht immer einwandfreien Verhältnisse in so manchen Gastgewerben anzubahnen, sowie die Bestrebungen nach möglicher Zurückdämmung der Trunksucht und ihrer Folgen zu fördern. Eine Möglichkeit, den angestrebten Zielen näher zu kommen, sieht das Handelsministerium auch in der strengen Handhabung der Vorschriften über die Zurücknahme jener Gast- und Schankgewerbezessionen, die während der gesetzlichen Frist nicht ausgeübt worden sind. Bei Erteilung dieser Weisungen hat das Handelsministerium, das vornehmlich die Schankgewerbe im engeren Sinne im Auge hatte, ausdrücklich hervorgehoben, daß eine Hemmung der im Interesse des Fremdenverkehrs weiter auszugestalteten Fremdenbeherbergungen keineswegs beabsichtigt ist. Schließlich wurden die unterstehenden Gewerbebehörden auch beauftragt, behufs Verhütung der Beeinträchtigung bereits bestehender Gewerbe, sowie zur Wahrung der Ordnung und der öffentlichen Interessen gegenüber unbefugten Gast- und Schankgewerbetreibenden und unbefugten Brauwirtschaftsverfleißern jederzeit rasch und mit der ganzen Strenge des Gesetzes vorzugehen.

Die Herren Gazetten d. P., welche seinerzeit Einlegeblätter zu den Legitimationen für die Südbahn bestellten, wollen diese beim Platzkommando übernehmen. Ebenso erliegen daseihsit amtliche Legitimationen (Taschchen) bei Reisen auf Schiffen für die Frauen und Kinder.

Schiffsnachrichten der Austro-Americana. Nächste Abfahrten ab Triest: Dampfer „Oceania“ am 11. Februar nach New-York. Dampfer „Sofia Höhenberg“ am 11. Februar nach Patras, Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires. Dampfer „Kaiser Franz Joseph I.“ am 14. Februar nach New-York. Dampfer „Francesca“ am 18. Februar nach Patras, Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires. Dampfer „Belvedere“ am 21. Februar nach New-York.

Gerichtliche Auktionshalle, Via Arena Nr. 2. Versteigerung am 7. Februar um 9 Uhr vormittag: Verschiedene Spielzeuge, Küchengeräte, Porzellangefäße, Besteck, Haarnadeln, Seife, Geldbörsen, kleine Spiegel, Petroleumlampen, Flaschen, Gläser und andere Gegenstände.

Südmart-Schulvereinskränzchen. Jene Mitglieder und Spender genannter Vereine, welche wegen Mangel einer genauen Adr. ff. oder aus Versehen keine Einladung zu dem am 7. d. stattfindenden Kränzchen in sämtlichen Räumen des „Pilsner Urquell“ erhalten haben, werden gebeten, ihre Adresse beim Vereinszahlmeister Herrn Karl Jorgo, Via Sergia, zu hinterlegen. Ein Nichtmitglied werden in Anbetracht des kleinen Saales keine Einladungen mehr ausgegeben.

Aus der Geschäftswelt. Mit Rücksicht auf den ungünstigen wirtschaftlichen Stand in Pola, den die Konzentrierung der wirtschaftlichen Bedürfnisse des konsumträftigen Publikums herbeigeführt hat, besteht die Absicht, durch eine Abordnung von Handels- und Gewerbetreibenden an kompetenter Stelle dahin zu wirken, eine Besserung dieser Verhältnisse zu erreichen.

Die Steuerreform in Desterreich ist durch die neuen Gesetze vom 23. Jänner 1914 in Fluß geraten und hat besonders die Einkommensteuer beeinflusst, deren Handhabung in der Folge von allen Kreisen gespürt werden wird. Das Ausmaß der Steuern hat eine große Aenderung erfahren. So sind die Einkommen bis 1600 Kronen steuerfrei. Ueber die Bucheinsicht, das heißt über die Vorlage von Geschäftsbüchern und Aufzeichnungen anderer Art wurde eine Reihe von Bestimmungen getroffen. Ein wichtiger Punkt ist auch die Amnestie oder der Generalpardon, welcher die Folgen nicht voll gezahlter Steuerfälle früherer Jahre, die bei der Buchführung leicht zu Tage treten können, aufhebt. Die Fälligkeit verlangt somit von jedem Steuerträger besondere Aufmerksamkeit und die Pflicht,

sich mit dem neuen Einkommensteuergesetz vertraut zu machen. Am besten eignet sich hierzu die Lese von einem Fachmanne in der Moferschen Gesellschafung, die auch die „Dienstpragmatik“ veröffentlicht hat, herausgegebene Anleitung unter dem Titel: „Die Einkommensteuer nach dem neuen Gesetze vom 23. Jänner 1914 mit den Bestimmungen über Amnestie und Bucheinsicht nebst leichtfaßlichen Erläuterungen und Winken für die Fälligkeit“. Dieselbe ist zum Preise von 1.60 Kronen, portofrei 1.70 Kronen, durch jede Buchhandlung oder vom Verlage von Utr. Mofers Buchhandlung (J. Meyerhoff) in Graz zu beziehen.

Wiso. Die Verwaltung der Marinemusik vergibt an Marineangehörige den Musikwagen für Fuhrten (Holzfuhren, Gepäcktransporte zc.) um 1 Krone pro Stunde.

Im Restaurant Miramar gastiert gegenwärtig das Varieté- und Kabarett-Ensemble Roth und Uhl. Treffliche Kräfte sind Fr. Frisi Lané, Vortragsfoubrette vom k. k. priv. Carltheater in Wien, Fr. Gretl Keimers, Fr. Emmi Berera, der populäre Typendasteller Carl Uhl, der weibliche Humorist Louise Roth. Sämtliche Vorträge sind dezent gehalten. Besonders hervorzuheben ist das Original-Bauerkarrikaturenduett Roth und Uhl.

Kopierverfahren auf Cylo-Entwicklungspapier. Montag den 9. Februar veranstaltet Herr Leopold Goebenstein einen Vortrag über „Modernes Kopierverfahren auf Cylo-Entwicklungspapier“. Der Vortrag umfaßt: a) Kontaktbrücke und Bergdröcker ohne Retouche (amerikanische Methode) auf den verschiedenen Orten, wie Professional, Platin, Semimatt, Chamois, Studio, Leinen. b) Erzielung von Separationen durch Methode „Anthony“. c) Künstlerische Aufmachungen der Kopien mit antopierter Umrahmung in Doppelton, verlaufend, Einrahmung zc. d) Ausstellung künstlerischer Bilder und Bergdröckerungen auf Cylo von den hervorragendsten Photographen der ganzen Welt sowie anderer Photobehelfe.

Beglione im Theater. Der nächste Beglione im Politeama findet nicht Sonntag sondern Samstag statt. Vorgestern war die Teilnahme am Beglione ziemlich stark. Das Artistenpaar Marcellin: tanzte Tango, ohne daß dadurch jemand angeeifert worden wäre, sich mit demselben Tanz an der nachfolgenden Preisankunft zu beteiligen.

Apollosaal. Morgen Samstag den 7. Februar Maskenball. Beginn 1/2 10 Uhr. Eintritt 2 Kronen. Weibliche Masken frei. Impresa Privileggi.

Marinekasino. Am Sonntag den 18. Jänner abends wurde in der Damengarderobe eine Boa aus Stunks, dunkelbraun, mit zwei Köpfen, verwechselt. Es wird höflich gebeten, diese Boa beim Portier des Marinekasinos abzugeben.

Abgängig. Herr Anton Blamin, Via Diana Nr. 39, ist seit einigen Tagen abgängig. Er ist mittelgroß, hat kleinen Schnurrbart, auf der linken Wange eine Narbe, trug schwarzen steifen Hut, braunen langen Mantel und schwarze Schuhe. Nachrichten nimmt die Polizei entgegen.

Böswillige Beschädigung. Dem Friseur Georg Gostesic, Via Bissa 53, wurde von einem böswilligen Individuum der Mantel zer schnitten.

Landstreicherei. Wegen Landstreicherei und Beschäftigungslosigkeit wurden verhaftet: Felix Takmann, Maler aus Klagenfurt, und Julius Tompet, Kellner aus Böhmen.

Diebstahl. Zwei Reisenden namens Eucherger und Winauer wurde auf der Reise von Triest nach Pola ein Korb mit Kleidern und Wäsche im Werte von 300 Kronen entwendet. Die Spur vom Täter fehlt.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 36.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Riß.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Kolibate vom Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 5.
Aerztliche Inspektion: Sanitätsschiffarzt Dr. Bana.



DAS GEHEIMNIS

der allgemeinen Beliebtheit von „Ceres-Speisefett“ liegt darin, daß es das reinste, appetitlichste, haltbarste und gesündeste Speisefett ist, denn: es wird in reinlichster Weise mit selbsttätig arbeitenden Apparaten, ohne mit einer Menschenhand in Berührung zu kommen, unter peinlich gewissenhafter Kontrolle der Behörden, erzeugt.

Schreiben Sie um das wichtige Buch: „Die gesundheitliche Bedeutung von Ceresfett“ von Dr. Mielck. Zusendung vollkommen kostenlos unter Beigabe unserer schönen Werbemarken. Adresse: „GEORG SCHICHT A. G. CERESABTEILUNG, AUSSIG.“

Drahtnachrichten.

Der Marschallrat in Schönbrunn.

Wien, 5. Februar. Heute vormittags fand in Schönbrunn, wie alljährlich, unter Vorsitz des Kaisers und im Beisein des Thronfolgers ein Marschallrat statt, an dem die Militärwürdenträger aus dem ganzen Reich teilnahmen. Die Konferenz hatte die Erledigung von Personalfragen der Generalität zum Gegenstande.

Der neue Landtag von Krain.

Ljubljana, 5. Februar. Heute fand die Eröffnungssitzung des neugewählten Landtags statt.

Der Ruthenenprozess.

Graf Bobrinski wird einvernommen

Marmarosziget, 5. Februar. Die heutige Verhandlung begann mit dem Verhöre des Zeugen Grafen Bobrinski, welcher wünschte, in russischer und später in französischer Sprache auszusagen zu dürfen, damit er auch den Angeklagten verständlich werde. Der Staatsanwalt sprach sich dagegen aus. Ueber Befragen des Präsidenten sagte Zeuge aus, er sei nicht Präsident des russischen Vereines für Volkswohlfahrt und auch nicht Mitglied des russischen Volksbundes. Dem Zeugen sei nichts davon bekannt, daß der Verein für Volkswohlfahrt die galizischen und ungarischen Ruthenen mit Geld unterstütze. Zeuge habe namens des russisch-galizischen Vereines einen Aufruf erlassen, worin er für die unterdrückten österreichischen und ungarischen Brüder Geldsammlungen veranstalten wollte. Der russisch-galizische Verein sei für kulturelle und literarische Zwecke ins Leben gerufen worden und richte sich weder gegen Oesterreich noch gegen Ungarn, sondern gegen den Ukrainismus und gegen dessen politischen Einfluß und bezwecke insbesondere, daß in Rußland die Lage der österreichisch-ungarischen Ruthenen bekannt werde; der Verein habe aber keine irredentistischen Ziele. Zeuge sei oft nach Oesterreich gekommen und habe anlässlich einer Reise nach Oesterreich im Jahre 1908 viele Leute dabei kennen gelernt.

Aufklärungen der bulgarischen Regierung.

Bulgarien friedlich gesinnt.

Sofia, 5. Februar. Die diplomatischen Vertreter Bulgariens im Ausland wurden beauftragt, den Kabinetten verstehen zu geben, daß Bulgarien von der friedlichsten Gesinnung besetzt sei und somit auch alle Gerüchte über ein Kampfbündnis unbegründet seien. Das jetzige Kabinett habe den Willen, seine ganze Kraft auf die kulturelle und wirtschaftliche Hebung des Landes zu konzentrieren. Die Vertreter Bulgariens erhielten auch den Auftrag, dem Ausland das Verhalten Bulgariens Griechenland gegenüber zu erklären. Freundschaftliche Beziehungen habe Bulgarien mit Griechenland bisher nicht angeknüpft, weil Griechenland das Versprechen, die Gefangenen freizulassen, noch nicht erfüllt.

Ein griechisch-rumänisches Bündnis?

Bonn, 5. Februar. Ein Berliner Telegramm der „Kölnischen Zeitung“ bezeichnet die Nachricht über ein Balkanbündnis, insbesondere die Meldung über ein Bündnis zwischen Griechenland und Bulgarien, dem wahrscheinlich Deutschland nahestände, als Kombination. Es sei nichts davon zu merken gewesen, daß Benizelos in Berlin mit dem Kronprinzen von Rumänien und dem rumänischen Gesandten über ein Bündnis verhandelt habe und ebensowenig lasse sich ein Anzeichen feststellen, daß Deutschland den Abschluß eines solchen Bündnisses und seinen Beitritt dazu beabsichtige.

Kämpfe zwischen Griechen und Albanern.

Athen, 5. Februar. Aus Koriza wird aus authentischer Quelle gemeldet: Die zur Vertreibung der Albaner entsendeten Truppen rückten mit den Heiligen Bataillonen bis Valus und Ohoria vor, die von albanischen Banden besetzt waren. Nach heftigen Kämpfen gelang es, die Albaner zurückzuschlagen. Sie haben hierbei große Verluste erlitten. Die Ortschaft Kassaraka, das Aktionszentrum der Albaner, wurde von den Griechen bombardiert. Die Albaner wandten sich zu einer regellosen Flucht. Vier griechische Soldaten wurden verwundet. Die Griechen legen den Vormarsch fort, wobei sie das Terrain säubern. Die Heiligen

Bataillone von Koriza kämpften tapfer an der Seite der griechischen Truppen. Meldungen aus Klissura besagen, daß sich im Dorfe Zeppovo zwischen Albanern und den griechischen Truppen ein Kampf entsponnen habe. Der Ausgang desselben sei noch nicht bekannt.

Benizelos Zufriedenheit mit Rußland.

Petersburg, 7. Februar. Vor der Abreise erklärte der griechische Ministerpräsident Benizelos einem Vertreter der Petersburger Telegraphen-Agentur, er sei sehr befriedigt von den Ergebnissen seines Besuchs in Petersburg. Er sprach sich sehr befriedigt über die gnädige Aufnahme aus, die ihm vom Monarchen zuteil geworden war. Die wohlwollende Stimmung der politischen Kreise und die Unterstützung durch die öffentliche Meinung Rußlands hätten ihn von dem unerwarteten guten Willen Griechenlands gegenüber überzeugt. Benizelos hob dankbar die Unterstützung hervor, die die russische Regierung gegenüber Griechenland in der Frage der Inseln zu verschiedenen Malen geliehen hat, und gedachte der moralischen Hilfe, die Rußland Griechenland in der kritischen Zeit seit der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts gewährt hat.

Ein Anschlag auf König Alfons?

Die Gerüchte werden dementiert.

Paris, 4. Februar. Die „Agence Havas“ meldet: In London und New-York ist heute das Gerücht von einem Anschlag auf den derzeit in Sevilla weilenden König Alfons verbreitet. In Madrid wird dieses Gerücht als unbegründet bezeichnet, da um 4 Uhr nachmittag in Sevilla aufgebundene Depeschen melden, daß der König sich vollkommen wohl befindet.

Madrid, 5. Februar. Ministerpräsident Dato

dementiert in formeller Weise das im Auslande umlaufende Gerücht von einem Anschläge auf den König Alfons.

Zum Anschlag auf Sherif Pascha.

Paris, 5. Februar. Der Untersuchungsrichter Driou hat die Freilassung des anlässlich des Anschlages gegen Sherif Pascha verhafteten Geheimagenten Zekander Bey verfügt. Sherif Pascha hat gegen diese Freilassung Protest erhoben.

Die nordamerikanische Einwanderungsbill.

Washington, 5. Februar. Die Einwanderungsbill ist vom Repräsentantenhaus angenommen worden. Sie enthält eine Klausel, die für die Einwanderer den Nachweis der Schulbildung fordert, aber alle Amendements über die Ausschließung der Asiaten befreitigt.

Ein Legat für die Krebsgesellschaft.

Wien, 5. Februar. Die Ehen des bekannten Großindustriellen Witzgenstein wiesen der österreichischen Krebsgesellschaft den Betrag von 600 000 Kronen zu. Hiemit ist die Errichtung eines Instituts der k. k. Krebsgesellschaft gesichert.

Der Zinsfuß der Deutschen Reichsbank.

Berlin, 5. Februar. Die Reichsbank setzte den Diskont von 4 1/2 auf 4 Prozent und den Lombardzinsfuß von 5 1/2 auf 5 Prozent herab.

Feuer auf hoher See.

Bonn, 5. Februar. „Daily Telegraph“ meldet aus Sydney: Hier ist aus Neu-Seeland die Nachricht vom Brande des Schiffes „Mo“, das sich auf der Fahrt von Wellington nach Port Wanganui befand, eingetroffen. Das Schiff hatte eine Ladung Benzin und Petroleum am Bord. Das Feuer entstand augenscheinlich durch Explosion, wobei ein Mann getötet wurde. Die Mannschaft konnte kein Boot flottmachen. Sie warf daher Holz und Rettungsgürtel ins Meer und sprang nach. Ein Dampfer kam zur Hilfe, konnte sich aber wegen der ungeheuren Hitze nur bis hundert Meter dem Schiffe nähern. Die Lage war besonders gefährlich, da auch dieser Dampfer Benzin und Petroleum am Bord hatte. Es gelang aber, die Mannschaft der „Mo“ zu retten; das Schiff ging jedoch bald darauf unter.

Der Geiser in Rumänien.

Das Getöse ist 10 Kilometer weit hörbar. Bukarest, 5. Februar. In Filipesti bei Moreni, wo ein Petroleumschacht erbohrt wurde, begann plötzlich

aus einer Tiefe von 1000 Metern ein gewaltiger siedendheißer Quell salzhaltigen Wassers hervorzusprudeln, dessen Getöse man in einer Umgegend von 10 Kilometern vernehmen kann. Um den Geiser bildete sich eine 500 Meter breite Salzkruste. Ausländische Geologen kamen, um das Rätsel zu ergünden.

Fliegertod.

Versailles, 5. Februar. Der Aviatiker Reals stürzte auf dem Flugfelde von Ville Coublay aus einer Höhe von 200 Meter nieder und blieb auf der Stelle tot liegen.

Brand eines Baumwollmagazins.

Ein Millionen Schaden.

London, 5. Februar. Die „Times“ melden aus Houston (Texas), daß in einem Schuppen der Southern Pacificbahn ungefähr 60 000 Baumwollballen verbrannt sind. Der Schaden beträgt 200 000, nach einer anderen Schätzung 250 000 Pfund Sterling.

Ueberschwemmungen in Brasilien.

Der Schaden ist unberechenbar.

Rio de Janeiro, 5. Februar. Der Gouverneur von Bahia telegraphiert: Infolge der Ueberschwemmungen sind zahlreiche Ortschaften arg verwüstet. Die Kulturen sind vollständig vernichtet. Der angerichtete Schaden ist unberechenbar. Mehr als tausend Menschen sind ums Leben gekommen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 5. Februar 1914.

Allgemeine Uebersicht:

Der Kern des Hochdruckgebietes liegt noch immer stationär über Oesterreich-Ungarn. Im SW ist der Luftdruck gefallen. In der Monarchie heiter oder neblig, ruhig, kälter. An der Adria heiter, NB-lige Brisen, geringe Wärmeabnahme.

Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig und neblig, schwache NB-lige, später gegen SE drehende Brisen, etwas wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 771.4

2 „ nachm. 771.3

Temperatur um 7 „ morgens 18

2 „ nachm. 9.4

R genübersehuf für Pola: 5.1 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 7.7.

Ausgegeben um 3 Uhr 15 Minuten nachmittags.

Gibt es einen Vater, dessen Sohn zu wenig Geld verbraucht? Dieser merkwürdige Fall ereignete sich nach der Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens zwischen dem Herzog von Richelieu und seinem Sohne. Der Herzog besuchte eines Tages seinen einzigen Sohn, den Grafen von Fronjac, der an der Pariser Universität studierte. „Hast du Geld nötig?“ fragte er ihn im Laufe des Gesprächs. „Nein“, entgegnete der Sohn. „Ich habe noch zwanzig Louisdor vom verfloffenen Monat.“ Darauf ließ sich der Herzog die Börse seines Sohnes, die das Geld enthielt, geben und überreichte sie dem Diener mit den Worten: „Da sind zwanzig Louisdor, die ichent Euch der Graf von Fronjac, damit Ihr auf seine Gesundheit trinkt.“ Zu seinem Sohne aber sagte er dann ernst und strengen Tones: „Du mußt immer eingebildet sein, daß du der Sohn des Herzogs von Richelieu bist und mußt weit mehr Geld ausgeben. Merke dir das!“ Wie viele moderne Studenten würden sich wohl einen so denkenden Vater wünschen!

Restaurant Miramar
Von heute an täglich
Varieté
Aufreten des populären Wiener Typendarstellers **Carl Uhl** und der besten weiblichen Humoristin **Louise Roth** im Vereine mit den Fräulein **Groß Reimers**, Vortrags-Soubrette, **Jelly Verra**, Wiener Soubrette, **Gusti Rehburg**, Wiener Liedersängerin. Original Bauernkarikaturen-Duett **Retz & Uhl**. Kapellmeister und Komponist **Heinrich Urban**.
Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 1 Krone.
Telegramm !!!
Sämtliche Sängerrinnen eingetroffen!

Schiffsdrucksorten-Verlag
Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carlil Nr. 1.

in den Lungenheilstätten

u.a. in Davos, Arosa, Meran, Arco etc. ist

SIROLIN "Roche"

als bewährtes Mittel in ständlgem Gebrauch. SIROLIN "Roche" lindert und beseitigt Erkrankungen der Atmungsorgane in verhältnismässig kurzer Zeit.

Es ist wohlbekömmlich, appetitanregend und übt einen äusserst günstigen Einfluss auf das Allgemeinbefinden aus.

Original-Packung à Kr. 4.— in allen Apotheken erhältlich.



Dienstpragmatik
(Gesetz vom 25. Jänner 1914.)
Preis 60 Heller. Vorrätig bei
E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

kleiner Anzeiger

Kanacker-Doppelgewehr „Fussl-Blume“ mit Krupp'schen Spezialflahläufer Kal. 12, dreifacher Loplever-Beschluß, mit rauchlosem Pulver eingeschossen, ganz neu, in sehr schöner und stöcker Ausführung, wird verkauft. Näheres in der Administration. 66

Belle Bedienerin bis über Mittag gesucht. Via Dignano 19, 3. Stock links. 244

Kellnerin sucht Stelle bei sofortigem Eintritt. Spricht Ungarisch, Slowenisch, Italienisch und Deutsch. Nachfragen Via Augusta Nr. 4. 242

Intelligentes feines Mädchen mit längeren sehr guten Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert und tüchtige Köchin, sucht passende Stellung. Gef. Anträge unter „Arbeitsliebend 40“, hauptpostlagernd. 241

Kleines Geschäftlokal in der Nähe der Riva, für Schneider besonders geeignet, sofort zu vermieten. Anzufragen in der Papierhandlung im Hotel Miramar. 237

Belegheitskauf! Elegante Stehlampe, großer Hänge Spiegel und Damenkleider billig abzugeben. Adresse in der Administration. 236

Antändiges Mädchen für Alles, das selbständig einfach kochen kann, zu kleiner Familie gesucht. Lohn 32 Kronen. Vorzustellen von 10—12 Uhr in Policarpo 199, 1. Stock links. 235

Wiener Journal im Subabonnement zu vergeben. Bedienerin für Nachmittagsstunden wird gesucht. Via Cesta 4. 234

Zu verkaufen moderne Salongarnitur und Bad samt komplettem Gasofen. Anz. fr. bei Buchar, Arsenalstraße 3. 233

Heubert Löwe und gediegene Schlafzimmereinrichtung, fast neu, und andere Möbel nur wegen Abreise billig zu verkaufen. Brioni, Betriebsleiter Paz. 232

Mädchen für Alles, das kochen kann bei kleiner Familie. Anz. fr. nachmittags Policarpo 203, parterre links. 231

Mädchen für Alles, die kochen kann, wird gesucht. Via Spedale Nr. 10, parterre. 240

Gartenwobnhaus zu vermieten, 3 Zimmer, Küche, Badzimmer, Veranda, Waschküche, Garten. Via Spedale 23 (täglich zu besichtigen). 61

Deutsche Frau übernimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln. Wäscht nach Wiener Art. Adresse in der Administration. 217

Deutsche Bedienerin wird gesucht für Vormittagsstunden. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 221

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Ercole 12, 1. St. links. 224

Großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Antonia 5, Monte Cane. 225

Deutsche Köch finden Arbeiter bei deutscher Familie in Policarpo. Adresse in der Administration. 226

Zu verkaufen hochlegante komplette Mahagoni-Speisezimmer-Einrichtung. Zu besichtigen von 2 bis 6 Uhr Via Vesugghi 4, 1. St. 227

Zu verkaufen elegantes Maskenkostüm und ein seidenes Ballkleid. Via Medolino 7, 1. Stock. 228

Hübsches Kabinett separiert, Via Vesugghi 24, 2. Stock, zu vermieten. 67

Zu vermieten ein oder zwei sehr schöne neu möblierte Zimmer. Via Promontore 9, 2. St. rechts (neues Haus). 204

Schöne Briefmarkensammlung zu verkaufen. Zuschriften unter „Briefmarken“ an die Administration. 212

Wohnung mit drei Zimmern und Küche samt Zubehör wird gesucht. Anträge an die Administration. 170

Kindertubenmädchen wird ab 15. Februar oder sofort aufgenommen. Via Stazione 11, parterre. 209

Bessere Wirtschafterin, Bierjägerin, sucht Stelle zu einem gebildeten älteren Herrn. Adresse in der Administration des Blattes. 209

Zu verkaufen ein schöner Afghanißan, 2,90x2,45 Meter, um 400 Kr. und ein hübscher Schirwan, 2,40x1,40 Meter, um 100 Kr. Zu besichtigen von 11 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. Via dei Pini Nr. 2, 2. Stock links. 132

Keldarlehen erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4—6%, auch ohne Bürgen bei 4 Kronen monatlicher Rückzahlung durch „Diadal“ Estompte-Banco Budapest, VIII, Károlyi-utca Nr. 71. 463

Große Wohnung zu vermieten; 5 Zimmer, 2 Dienstbotenzimmer, Badzimmer, Veranda, Gartenbenutzung, Boden, Keller. Via Tartini 24, 1. Stock. Auskunft beim Hausmeister. 464

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Lacea 8. 64

Belle Korbwarenlekterei. Hier werden alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten aus bestkultivierten Weidenruten zu konkurrenzlosen Preisen gefertigt: Reisefässer (verschied. Größen), Wäschekörbe, Blumentische, Palmenkörbe, Nähkörbe, Papierkörbe usw. Einflechten der Rohrstühle wird auf das Beste ausgeführt. Bestellungen werden rasch und genau besorgt. — Dasselbst geprüfter Klavierstimmer. Korrespondenzkarte genügt. — Um zahlreichen Zuspruch bittet Albert Schulmeister, Admiralstraße Nr. 21, parterre rechts. gr.

Eröffnungsanzeige!

Die Unterzeichneten geben hiemit dem p. t. Publikum ergebenst bekannt, daß sie alle Gartenarbeiten, wie: Gartenanlagen im modernen Stil nach sorgfältig und zweckentsprechend ausgearbeiteten Plänen, Gartenrenovierungen und Pflege derselben, sowie Balkonbepflanzungen und Dekorationen übernehmen. Kostenvoranschläge und Skizzen gratis. Blumen- und Pflanzenverkauf.

Hochachtend
Brotan & Provaznik
Handelsgärtner
Via Veruda 12.

Wer in der 71

Klassenlotterie

gewinnen will und ein Los besitzt, verlange die Gratzusendung einer Probenummer von „Fortuna“, Wien I., Ledererhof 2.

!! Fleischexport !! 230

Versende täglich franko per Nachnahme, in 5 Kilokorb:

Prima Rindfleisch, hinteres	K 7.—
Prima Kalbfleisch	K 7.—
Schweinefleisch, geselcht	K 11.—
Schinken,	K 11.—
Schweinsalami, Prager- oder Krakauerwurst	K 11.—
Hühner	K 9.—
Enten	K 8.—

Garantiere für gute Ware und reellste Bedienung.
5. Faber in Bobowa Nr. 44, Gallizien.

„Ecco-Sterkin“ ersetzt Putz- u. Scheuerselbe und reinigt alles.

Jede Hausfrau verlange bei ihren Lieferanten **Ecco-Sterkin**

Puchleitner & Co, Triest
Fabrik von Waschseifen und chem. Produkte.
„ECCO“ ges. gesch. Marke. 39

Großes Lager

in Matt- und polierten Möbeln aller Art Sesseln, große Auswahl in Ein-sätzen und Matratzen mit Seegras-, Robhaar- oder Wollefüllung

Philipp Barbalić
Via Sissano 12 — Via Diana 2
Großes Assortiment Leihmöbel stets zur Verfügung. 24

Brünner Stoffe
für Herren- und Damenkleider zu billigsten Fabrikspreisen kauft man am besten bei

Eizler & Dostal, Brünn
Schwedengasse 134 68
Lieferanten des Lehrerbundes und Staatsbeamtenvereines.
Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. Auch d. kleinste Maß wird geschnitten.
Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.



AVIS!
Der Gefertigte bringt zur gefl. Kenntnis des p. t. Publikums, daß er mit 7. Februar 1914 eine Agenzie für Vermittlung des Kaufes, Verkaufes, Tausches und der Miete von Immobilien sowie der Aufnahme von Hypothekendarlehen, in der **Via Carducci 55, I. Stock**, eröffnen wird.
Hochachtungsvoll
Peter Toncetić.

Gibt es ein prompt und unschädlich wirkendes Mittel gegen

Männerschwäche?

Hochinteressante Schrift über eine aufsehenerregende Entdeckung eines deutschen Afrikaforschers (welche auch von zahlreichen deutschen und aus Indischen Professoren und Aerzten anerkannt) versendet gegen 20 Heller für Porto in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck Dr. med. H. Seemann, Sommerfeld 108 (Pfo.). Herren jeden Alters, die bisher alles Mögliche (Apparate, Pillen, Methoden, Pulver, sogenannte Kräftigungsmittel usw.) erfolglos angewandt, werden nach Durchlesen meiner Schrift mir dankbar sein. Schreiben Sie sofort, da nur eine beschränkte Anzahl Exemplare zur Verfügung steht. 48

Arbeitervormerkbücher
für Industrielle und Unternehmer
nach Vorschrift des Gewerbeinspektors
zu haben bei der Firma
Jos. Krmpotić
Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Triumph jeder Dame ist, mit dem neuesten Patent



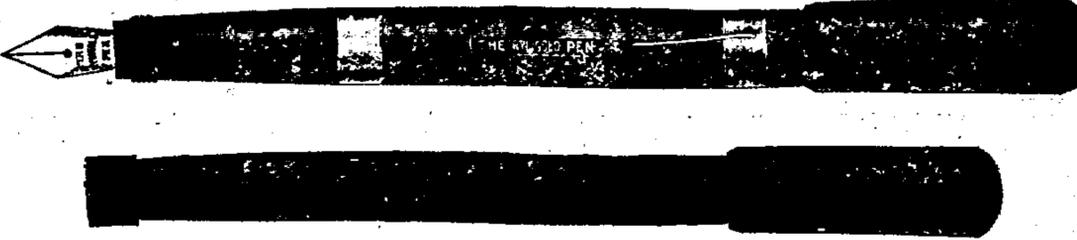
WEX

Ondulisieren
sich ohne Vorkenntnisse ondulieren zu können. — Die Wellen übertreffen an Schönheit jede Handondulierung.

Joh. Pauletta .: Pola
Piazza Port' Aurea.
Prospekte gratis. 15 Prospekte gratis.

Kavalier-Walzer
aus der Operette
„Polenblut“
von Oskar Nebdal. Für Klavier Kr. 2.16.
Vorrätig in der
Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Zu haben in der Papierhandlung Jos. Krmpotić, Pola



Kapitalzinsen oder ein Nebeneinkommen nicht einbehalten hat, wenn ein Dienstgeber die Anzeigen über ausbezahlte Dienstbezüge unrichtig verfaßt oder unterlassen hat, wenn jemand für diese Steuern Bekenntnisse und Erklärungen überhaupt nicht eingebracht hat, so hat er, sofern er nur vom Jahre 1914 angefangen seinen Verpflichtungen genau nachkommt, für die Jahre bis einschließlich 1913 weder eine Strafe, noch eine Nachtragsteuer zu gewärtigen. Aber auch abgesehen von früheren Verfehlungen, finden nachträgliche Erhöhungen an rechtskräftigen Steuern obiger Art überhaupt nicht und bisher noch gar nicht vollzogene Bemessungen für die Jahre bis 1913 („nachträgliche Neubemessungen“) nur dann statt, wenn deren Einleitung mit Kenntnis der Partei bereits vor Kundmachung des neuen Gesetzes erfolgt ist. Unter diesen letzteren „Neubemessungen“ sind normale, aus irgend einem Grunde noch nicht vollzogene Bemessungen, wie z. B. manche für das Steuerjahr 1913 noch rückständige Bemessungen, zu verstehen.

Wer, um mit den Steuergeetzen im Einklange zu sein und um sich die wohltätigen Folgen der Amnistie zu sichern, vom Jahre 1914 an streng wahrheitsgemäß zur allgemeinen Erwerbsteuer, Rentensteuer, Einkommensteuer oder Gebäudesteuer einbekommt, bzw. früher unterlassene Bekenntnisse, Erklärungen und Anzeigen für diese Steuern nun einbringt, oder wer sich freiwillig oder gezwungen einer Bucheinsicht unterzieht, hat auch nicht zu besorgen, daß das, was auf diesem Wege zur Kenntnis der Steuerbehörde kommt, etwa zur Durchführung von anhängigen Bemessungen, Nachtragsschreibungen oder Strafuntersuchungen für die Zeit vor 1914 bei irgendeiner anderen öffentlichen Abgabe (z. B. Stempel, Erbgebühren u. dgl.) benutzt werde.

Die Einrichtung der Bucheinsicht bestand bisher nur insoweit, als diese von den Parteien freiwillig angeboten wurde. Für das Bemessungsverfahren in erster Instanz und für die übrigen Steuern mit Ausnahme der Einkommensteuer bleibt es auch nunmehr dabei. Im Berufungsverfahren kann jedoch bei der Einkommensteuer die Vorlage der Geschäfts- und Wirtschaftsbücher sowie von Hilfsaufzeichnungen und Belegen über Beschluß der Berufungskommission gefordert werden. Wird die Einsicht verweigert, so begründet dies die Kontumaz des Steuerpflichtigen. Dabei darf nicht übersehen werden, daß der Fall der amtlichen Aufforderung zur Bucheinsicht nicht bloß bei Berufungen der Steuerträger gegen zu hohe Bemessungen, sondern auch bei Berufungen der Steuerbehörde gegen zu niedere Einschätzungen eintreten kann und daher der Steuerträger, welcher die Bucheinsicht zu verweigern gewillt ist, nicht bloß die Abweisung seiner Berufung, sondern eventuell auch gezwungen sein muß, daß der steuerbehördlichen Berufung stattgegeben wird.

Die Bucheinsicht kann aber auch im Steuerstrafverfahren hinsichtlich der Einkommensteuer von der Behörde gefordert werden. Wird sie hier verweigert, so kann auf Grund der amtlichen Befehle mit der Erkenntnisfällung vorgegangen werden.

Wirtschaftliche Hebung Dalmatiens. Das Telephonnetz in Dalmatien war bisher noch sehr mangelhaft. Man könnte gar nicht glauben, wie spärlich die Telephonverbindungen sind und wie unnatürlich der Anschluß der Strecken vor sich geht. Es gibt ja noch nicht einmal eine direkte günstige telephonische Verbindung zwischen Dalmatien und Fiume! Und mit Kroatien kann man auch nur über Bosnisch-Brod sprechen. Die Inseln jedoch nehmen am Verkehr gar nicht teil. Zum Zwecke der Verdichtung des Telephonnetzes und überhaupt günstigerer Gestaltung des Telephonwesens in Dalmatien bewilligte die Regierung nun einen Betrag von 600 000 Kronen. — Auch die Postverhältnisse sind in Dalmatien nicht die glänzendsten. An vielen Orten, wo der Bedarf eines Postamtes oder wenigstens einer Postablage schon längst voranden wäre, besteht noch jetzt keine Amtsstelle, was die Bevölkerung des i. A. Aufschwung begriffenen Landes sehr schwer empfindet. Die Postdirektion in Dalmatien will nun endlich auch diesem Mißstande einigermaßen steuern und zwar mit der Installation von insgesamt zwölf neuen Postämtern, die schon in den ersten Monaten des heurigen Jahres aktiviert werden sollen. — Eine für die dalmatinische Volkswirtschaft sehr wichtige Neuerung ist mit 1. Februar d. J. eingeführt worden. Es traten nämlich neue Transporttarife für den direkten Warenverkehr zwischen dem österreichischen Festlande und den dalmatinischen Häfen in Kraft. Die Tarife gelten für drei Schifffahrtsgesellschaften, den Desterreichischen Lloyd, die Ragusa und die Dalmatia und sind nur anzuwenden im Verkehr zwischen Triest und der dalmatinischen Küste. Sie bedeuten eine erfreuliche Förderung des Warenverkehrs. — Am 15. v. M. wurde in Borgo Trizzo bei Zara ein Molkereifabrikationswerk eröffnet, an dem auch Böhlinge der dortigen Lehrerbildungsanstalt fleißig teilnahmen. Der Kurs, der für das aufstrebende Land von großer Wichtigkeit ist, ver-

folgt das Ziel, gutgeschulte Betriebsleiter für Molkereien auszubilden und so das Land wirtschaftlich zu heben. Sollte das Unternehmen gelingen, woran übrigens gar nicht gezweifelt werden darf, so werden in kurzer Zeit in Dalmatien Molkereien entstehen, die sich mit der Herstellung der wertvollsten und feinsten Milchprodukte beschäftigen werden. Die Bevölkerung, die an und für sich schon jetzt keinen Mangel leidet, wird von nun an auch an die Ausfuhr von verschiedensten Milchprodukten in flüssiger oder fester Form denken können und sich bald überzeugen, was für Segen ihr durch die Fürsorge der Regierung zuteil geworden.

Evangelische Gemeinde. Sonntag den 8. Februar findet um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags ein Gemeindegottesdienst statt.

Itirische Handelskammer. Die Neuwahlen in das Präsidium der itirischen Handels- und Gewerkekammer hatten folgendes Ergebnis: Georg Bianelli, Präsident; Leander Camus, Vizepräsident; Josef Rismondo, provisorischer Präsident. In den Vollzugsausschuß wurden gewählt: Josef Rismondo, Peter Venussi, Christoph Cossobel und Vlastus Quararotto.

Belobung. Der Korps- und Landwehrkommandant in Graz hat dem Militärmedikamenten-Oberoffizial Theodor Sartnauer auslässlich seiner Transferrierung als Vorstand zur Apotheke des Garnisonsspitals Nr. 9 in Triest für seine durch 6 Jahre mit hervorragender Berufstüchtigkeit, unermüdlichem Fleiße und musterhafter Genauigkeit geleisteten Dienste und für sein stets bereitwilligstes Entgegenkommen im Verkehr mit den Parteien die belobende Anerkennung des Korps- und Landwehrkommandos im Namen des Allerhöchsten Dienstes ausgesprochen. — Oberoffizial Sartnauer hat viele Jahre in Pola gelebt und hier viele Freunde zurückgelassen.

Vom Molo San Tommaso. Der alte Molo gegenüber der Infanteriekaserne wurde nach langem Petitionieren verlängert und verbreitert, weil er in seiner früheren Größe den wachsenden Bedürfnissen nicht mehr entsprach. Fertiggestellt konnte er aber nur beschränkt in Verwendung genommen werden, weil sich die Gemeindevormaltung weigerte, Wasser und Licht beizustellen. Nun ist nach langen Verhandlungen endlich ein Uebereinkommen getroffen worden. Die Gemeinde legt die Kosten für Wasser und Gas — der Molo soll vorrückschaltbar nicht mit Elektrizität beleuchtet werden — und die Seebehörde besorgt mit der „Istria-Trieste“ die Bauarbeiten. Das von den Schiffen verbrauchte Wasser muß selbstverständlich bezahlt werden.

Auszeichnung. Dem wohlbekannten photographischen Atelier Zabsoni, Pola, Via Sergia, wurde der auszeichnende Auftrag erteilt, die Urnenkinder unseres Kaisers, die Prinzen und Prinzessinnen Wladimir und Wladimira, die gegenwärtig auf Brioni weilen, photographisch aufzunehmen. Die Bilder sind sehr gelungen.

Vortrag Prof. Dr. Ferrol. Gestern hat Prof. Dr. Ferrol im Pilsner Urquell seinen Vortrag gehalten. Ein Bericht darüber folgt morgen. Bemerkenswert wird, daß Prof. Dr. Ferrol die Absicht habe, über sein Rechenverfahren am Sonntag noch einen Vortrag zu halten, der das kaufmännische Rechnen besonders berücksichtigen soll. Wir machen die Vertreter des Bankwesens und der Geschäftswelt darauf besonders aufmerksam. Alles Nähere wird morgen bekanntgegeben.

Offizierschützenverein der Kriegsmarine. Heute den 7. Februar Uebungsschießen mit Repetiergewehren auf 300 und 400 Schritte sowie Pistolenschießen. Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags.

Aufgefahren. Bei Porer ist das Trabel „Fortunato S“ aus Ponte, mit einer Holzladung nach Benedig in See, auf eine Untiefe geraten. Die Beschädigung war unwesentlich. Das Schiff wurde beim Eintritt der Flut frei.

Veiglione im Theater. Die Theaterleitung hat die Absicht, den Sonntagveiglione am Samstag abzuhalten, aufgelassen. Der nächste Veiglione findet Sonntag statt.

Apolloaal. Heute abends Maskenball im Apolloaal. Eintritt 2 Kronen, weibliche Masken frei. Beginn 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Tanzlehrer Privileggi.

Fußball in Veruda. Heute abends, Beginn um 8 Uhr, Fußball in Veruda (Vurget). Eintritt 50 Heller.

Zur Stadt Salzburg. Von heute an Variété-abende im Restaurant „Zur Stadt Salzburg“, Nivada del Mercato.

Im Restorant Miramar gastiert gegenwärtig das Variété- und Kabarett-Ensemble Roth und Uhl. Treffliche Kräfte sind Fr. Frigi Vané, Vortrags-soubrette vom k. k. priv. Carltheater in Wien, Fr. Grell Reimers, Fr. Cami Verra, der populäre Typendarsteller Carl Uhl, der weibliche Humorist Louise Roth. Sämtliche Vorträge sind bezogen gehalten. Besonders hervorzuheben ist das Original-Bauernarristaturen-duett Roth und Uhl.

Marinelasinos. Am Sonntag den 18. Jänner abends wurde in der Damengarderobe eine Boa aus Stunks, dunkelbraun, mit zwei Köpfen, verwechselt. Was wird höflichst gebeten, diese Boa beim Portier des Marinelasinos abzugeben.

Unfall. Matthias Radetsch, Elektriker, Via Siffano Nr. 3, wurde vom elektrischen Strom berührt und erlitt Verletzungen ersten und zweiten Grades. Er wurde in ärztliche Pflege gegeben.

Diebstahlverdacht. Franz Donba, Tischler, beschäftigungslos, wurde unter dem Verdachte verhaftet, in der letzten Zeit verschiedene Diebstähle verübt zu haben.

Armee und Marine.

Flottenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 37.

Marineoberinspektion: Linienflottenkommandant Suppiz.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Demuth vom Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 5.
Ärztliche Inspektion: Linienflottenarzt Dr. Pejvoda.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. Boot „24“: Linienflottenkommandant Josef Porta (als Kommandant). Auf S. M. Boot „32“: Fregattenkommandant Alfred Lerch. Zur Torpedobootsdirektion des Kreuzerarsenals: Linienflottenkommandant Viktor Selan.

Drahtnachrichten.

Der Marschallsrat.

Wien, 6. Februar. Das Abendblatt der „Neuen Freien Presse“ berichtet: Die gestern unter dem Vorsitz des Kaisers begonnenen Militärkonferenzen wurden heute fortgesetzt. Die heutigen Beratungen dauerten bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags. An den Konferenzen nahmen Generalinspektor der gesamten bewaffneten Macht Erzherzog Franz Ferdinand und die gestern anwesend gewesenen militärischen Funktionäre teil.

Der Gedenktag der Schlacht bei Oversee.

Wien, 6. Februar. Anlässlich des Gedenktages der Schlacht bei Oversee fand heute vormittags in der Botivkirche ein feierlicher Seelengottesdienst statt. Anwesend waren der Landesverteidigungsminister FML. Freiherr v. Georgi, der Stadtkommandant, der deutsche Militärattache Graf Kogenack, Graf Stodau, der die Schlacht bei Oversee mitmachte, ferner die Offiziere jener Regimenter und Bataillone, welche die eiserne und schwarze Brigade gebildet hatten, schließlich viele alte Kämpfer im schleswig-holsteinischen Feldzuge.

Graz, 6. Februar. Anlässlich der Erinnerung an die vor 50 Jahren bei Oversee stattgefundenen Kämpfe gegen die Dänen, wobei auch das steirische Infanterieregiment Nr. 27 sigrreichen Anteil hatte, fand heute beim Denkmal des Herzogs Wilhelm von Württemberg eine militärische Feldmesse statt, zu welcher das hier dislozierte 3. Bataillon des 27. Infanterieregimentes, das Bürgerkorps und die Veteranenvereine ausgerückt waren. An der Feier nahmen auch 130 ehemalige Angehörige des Regimentes teil, welche an dem Kriege gegen die Dänen teilgenommen hatten. Außerdem waren erschienen der Korpskommandant, der Statthaltervizepräsident, Graf Stürgkh in Vertretung des Statthalters, Landeshauptmann Graf Attems, Bürgermeister Dr. von Fleischhacker und andere hohe Beamte des Staates, des Landes und der Gemeinde. Aus Wien waren zur Feier erschienen die Feldmarschallleutnants in Rufe Graf Orsini-Rosenberg, von Morawek und von Hüpler, welche gleichfalls den Dänenkrieg mitgemacht hatten. Nach der Messe hielt Regimentskommandant Oberst Weeber an die Soldaten eine Ansprache, in welcher er das Gedenkbild des Regimentes erneuerte, es den wackeren Kämpfern von Oversee an Tapferkeit und Selbstopferlichkeit gleichzutun „Furchtlos und treu“, wie die Parole auf der Regimentsfahne lautet. Der Oberst legte dann am Sockel des Denkmals einen Lorbeerkranz für Herzog Wilhelm von Württemberg nieder. Mit der Defilierung der angedachten Truppen vor dem Korpskommandanten und den Oversee-Kämpfern schloß die erhebende patriotische Feier.

Die neue ungarische Anleihe.

Budapest, 6. Februar. Für Samstag ist eine Sitzung des Übernahmiskonfortiums für die neue ungarische Anleihe in Wien in Aussicht genommen. Der Generaldirektor der Ungarischen Kreditbank, Ullmann, wird über seine Verhandlungen mit dem ungarischen Finanzminister berichten. Der Finanzminister beabsichtigt anlässlich der bevorstehenden Finanztransaktion die Einlösung der am 1. Juli 1914 und der am 1. Jänner 1915 fälligen je 62 Millionen Kronen bzw. 53 Millio-

nen Markt betragenden 4 1/2 prozentigen Staatsanleihe vorzunehmen, so daß das Ausmaß der in Aussicht genommenen Rentenemission ein größeres sein wird. Als Typus wird eine 4 1/2 prozentige amortisierbare Rente gewählt werden.

Abreise des Grafen Bobrinski.

Bobrinski lobt die Loyalität der ungar. Behörden.
Marcaros-Sziget, 6. Februar. Graf Bobrinski ist heute mit seinem Begleiter ohne Zwischenfall in der Richtung nach Budapest abgereist. Graf Bobrinski äußerte sich über die zuvorkommende Haltung der ungarischen Behörden, der Richter und des Oberstaatsanwaltes in Worten höchster Befriedigung und erklärte, daß er die ihm zuteil gewordene Zuvorkommenheit in russischen Blättern dankend anerkennen werde.

Der Dreibund und die ägäischen Inseln.

London, 6. Februar. Das Neutembureau meldet, daß heute abend die Botschafter der Dreibundmächte einzeln im Ministerium des Aeußern vorsprachen und die Antworten ihrer Regierungen auf die englische Note betreffs Albanien und der ägäischen Inseln mündlich übermittelten.

Ein Memorandum des Anglo-ottomanischen Vereins.

Die Türken suchen bei England Hilfe.
Konstantinopel, 6. Februar. Das Pressbureau veröffentlicht den Text des Memorandums, das der vor kurzer Zeit in London gegründete Anglo-ottomanische Verein dem englischen auswärtigen Amt überreicht hat. Das Memorandum lenkt die Aufmerksamkeit der englischen Regierung auf den Umstand, daß ausländische Agenten sich bemühen, innere Unruhen in Ost-Anatolien hervorzurufen, um die Einführung einer tadellosen Verwaltung zu verhindern. In dem Memorandum wird dem Erstaunen darüber Ausdruck gegeben, daß England die Türkei nicht veranlaßt, erprobte englische Funktionäre anzustellen, die in den anatolischen Provinzen eine gute Verwaltung einführen könnten. Wenn England bereit wäre, der Türkei seinen Beistand für die Reformen in Ost-Anatolien zu leisten, würden die muslimanischen Untertanen des großbritischen Reiches ihm dafür Dank wissen.

Der zweite Teil des Memorandums lenkt die Aufmerksamkeit der englischen Regierung auf die Gefahren, welche eine Zuweisung von Chios, Mytilene, Lemnos und Samothraki an Griechenland für die Sicherheit der Dardanellen und Smyrna sowie für die Ruhe Anatoliens und für den englischen Handel nach sich ziehen würde. Das Memorandum verlangt, daß England seine Bemühungen mit denen der anderen Mächte vereine, um die Inseln des Dobelkanals gegen Chios und Mytilene auszutauschen, welche dann der Türkei zurückzustellen wären.

Bestrebungen des öumenischen Patriarchats.

Saloniki, 6. Februar. Nach hier vorliegenden Meldungen arbeitet das öumenische Patriarchat darauf hin, Metropolen in Mazedonien und Epirus zu errichten, sie selbständig zu erhalten und ihre Anerkennung von seite Serbiens und Griechenlands durchzusetzen.

Die bulgarische Staatsanleihe.

London, 6. Februar. Die Subskription auf den Teilbetrag von 3 1/4 Millionen Sterling der neuen dreiprozentigen bulgarischen Staatsanleihe wurde um 1/2 11 Uhr vormittag geschlossen.

Schwedische Rüstungen.

Stockholm, 6. Februar. Heute fand in Stockholm eine große Demonstration zugunsten der Rüstungen statt. An ihr nahmen teil Bewohner vom äußersten Norden bis zur südlichsten Spitze des Landes. Im Schloßhofe versammelte Bauern erklärten, ein jegliches Opfer für die Rüstungen bringen zu wollen, verlangten jedoch, daß die Frage der Landesverteidigung noch dieses Jahr geregelt werde. Auf diese Kundgebung — es sind übrigens solche von 40.000 Bauern eingetroffen — dankte der König und versprach, daß das Projekt zielgemäß ausgeführt werde. Unter den Märgen der Nationalhymne und unter lauten Hurra-Rufen defilierten die Versammlungsteilnehmer am König vorbei. Der König gab den Bauern ein Festessen zu 2300 Gebekken.

Regierungswechsel in Peru.

Lima, 5. Februar. Präsident Dr. Billinghurst wurde der Präsidentschaft für verlustig erklärt. Oberst Wilhelm Bonavides, der Vorsitzende des vom Kongresse ernannten provisorischen Regierungsausschusses, wird gleichzeitig die Funktionen des Kriegsministers José Pallas, Ruanzalla die des Ministers des Aeußern ausüben.

Marinelandungen auf Saiti.

Washington, 6. Februar. Dem Marineministerium ist die Nachricht zugekommen, daß in Port au Prince auch britische und französische Marinemannschaften ans Land gesetzt wurden.

Vom Kunsthistorischen Institut.

Wien, 6. Februar. Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Assistenten am Kunsthistorischen Institut der Universität Wien, Dr. Oskar Pollak, zum kunsthistorischen Assistenten in der X. Rangklasse der Staatsbeamten am Oesterreichischen Kunsthistorischen Museum in Rom ernannt.

Der Flug über den Mont Blanc.

Berlin, 6. Februar. Der Aviatiker Parmelin mußte heute seine Absicht, von Genf über den Mont Blanc nach Turin zu fliegen, wegen dichten Nebels aufgeben. Sollte das Wetter morgen klarer sein, so will Parmelin den Flug versuchen.

Ausstand in der spanischen Handelsmarine?

Bilbao, 6. Februar. Da die Reeder die Forderungen der Kapitäne, Matrosen und Heizer der Handelsmarine nicht bewilligten, beschloßen diese innerhalb der im Gesetz vorgesehenen Frist in den Ausstand zu treten.

Brand in einem indischen Bazar.

Bombay, 6. Februar. In einer in einem hiesigen Bazar befindlichen Zuckerbäckerei brach heute ein großer Brand aus. Von dem in den oberen Stockwerken des Gebäudes anwesenden Menschen, etwa 100 an der Zahl, gelang es nur wenigen, über die brennende Treppe zu entkommen. Die meisten retteten sich, indem sie vom fünften Stockwerke auf das Dach des gegenüberliegenden Hauses sprangen. Acht Personen sind in den Flammen ums Leben gekommen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der I. u. I. Kriegsmarine vom 6. Februar 1914.

Allgemeine Uebersicht:

Der Kern des Hochdruckgebietes hat sich nach SE verschoben, im NW ist der Luftdruck gefallen.

In der Monarchie trüb, neblig und ruhig bei intensivem Frost. An der Adria heiter oder leicht neblig, schwache NW-Brisen und kalmer, kälter. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, schwache Brisen und kalmer, etwas wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 769.8

2 „ nachm. 768.8

Temperatur um 7 „ morgens — 2.7

2 „ nachm. 8.7

R. genüberschlag für Pola: 3.3 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 7.9.

Ausgegeben um 2 Uhr 30 Minuten nachmittags.

Eingefendet.

Fays achte Sodener Mineral-Pastillen sind seit fast 3 Jahrzehnten bewährt bei Husten, Heiserkeit, Katarrh der Luftwege etc.
Fays achte Sodener Mineral-Pastillen — und nur diese! — werden aus den bekanntesten, von alters her zur Kur verwendeten Gemeindegewässern Nr. 3 und 18 des Bades Sodan am Tauern gewonnen.
Fays achte Sodener Mineral-Pastillen müssen Sie verlangen, wenn Sie die wirksamen Salze der genannten Heilquellen haben wollen. Ueberall zum Preise von Kr. 1.25 pro Schachtel zu haben.

Danksagung.

Vom Grabe unseres unvergesslichen

Stefan Uzelac

k. u. k. Bootsmannsmaat-1. Insir.

zurückkommend, erlauben wir uns auf diesem Wege allen jenen, die dem teuren Verbliebenen die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere dem p. t. Offiziers-, Stabs- und höh. Unteroffizierskorps und den übrigen Militärangehörigen, sowie für die schönen Kranzspenden unseren tiefinnigsten Dank auszusprechen.

POLA, am 7. Februar 1913.

Kät. Uzelac als Gattin, Milan und Daniel Uzelac als Brüder, Franz Boric als Onkel, Markus Uzelac als Cousin, J. Kostelac als Schwiegermutter.

Sieben- und elfstellige Logarithmentafel

(nach Ferrol). Für die Westentasche. 30 Heller. Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Heute Wiedereröffnung

Kino Minerva

welches wegen Herstellungsarbeiten kurze Zeit geschlossen war.

Programm für heute:

Der Brutale

großes Drama.

1000 Meter Film!

1000 Meter Film!

Eintrittspreise:

Reservierter Platz 40 Heller
Erster Platz 30 Heller
Zweiter Platz 20 Heller

Kinder zahlen die Hälfte.

Restaurant Miramar

Von heute an täglich

Varieté

Auftreten des populären Wiener Typendarstellers Carl Uhl und der besten weiblichen Humoristin Louise Roth im Vereine mit den Fräulein Gretl Reimers, Vortrags-Soubrette, Jelly Verra, Wiener Soubrette, Gusti Rehburg, Wiener Liedersängerin. Original Bauernkarikaturen-Duett Retz & Uhl. Kapellmeister und Komponist Heinrich Urban. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 1 Krone.

Telegramm !!!

Sämtliche Sängertinnen eingetroffen!

Im Kinematograph Ideal

werden die Vorstellungen des Meisterwerkes

Die Verlobten

(I. Promessi Sposi)

mit wachsendem Erfolge gegeben. Der Film stammt aus dem Hause „Ambrosio“ in Turin und ist eine getreue Reproduktion des gleichnamigen Romans des unsterblichen Manzoni. — Da am Dienstag und Mittwoch keine Vorstellungen gegeben werden konnten und da die Direktion den Film nur bis Montag zur Verfügung haben wird, werden morgen — am Sonntag — mehr Vorstellungen gegeben werden. Beginn um 9 und 11 Uhr vormittags und nachmittags um 2.30, 4.30, 6.30 und 8.30. — Nach Bedarf findet eine letzte Vorstellung um 10.30 abends statt.

Restaurant Burget

Heute

Luftiger Canzabend

ff. Pilsner!

Gute Weine!

Krapfen!

Champagner in Glas!

Schweinsnitz!

Zur Stadt Salzburg

Von heute an

Variete-Abende

3 Damen!

2 Herren!

Beginn 8 Uhr abends.

kleiner Anzeiger

Achtung meine Herren und Damen! Eine gute Erfindung! Jeder Mensch lernt zuerst das Trinken und später dann das Essen, drum dürfen Sie beim Knüdeln zum Reptur, Via Minerva, das Erlernen nicht vergessen. 253

Zu vermieten größere möblierte Wohnung. Adresse in der Administration. 238

Billiges Fleisch! Versende franco per Nachnahme in 5-Risiko-paket: Rind- oder Kalbfleisch, hinteres vom Schlegel Nr. 420, Schweinefleisch Nr. 460. Speck Nr. 510, Geflügel Nr. 6 —, Schafffleisch Nr. 380, Bauchschinken Nr. 550, Speck zum Schmelzen Nr. 580. **Jens & M., Szechenyeze Nr. 116 (Ungarn).** 246

Zu verkaufen mehrere Flottenröcke, weiße Anzüge, Regenumäntel, Damen-Ballkleider. Via Duzio 2. 246

Leeres Zimmer, ganz separiert, Kofitz, Wasser, elektrisches Licht, auch als Möbelmagazin geeignet, zu vermieten. Via Specula 7, 2. Stod. Anzufe. bei der Hausmeisterin. 247

Einfaches Stubenmädchen, die bisher in feineren Häusern diente, sucht Stelle. Brandauer, Via Fondaco Nr. 1, 1. St. 249

Zwei möblierte Zimmer in Verbindung, mit freiem Eingang, ab 1. März zu vermieten. Via Tradonico 13, 1. St. 250

Pflanzen, hochstämmige und niedrige, in neuesten Sorten und Kisten, andere Pflanzen für das kommende Frühjahr zu haben. Via del Colle 6. 252

Ausgeliehen wird eine große Anzahl von Maskentouren sowie Dominos in Seide und Atlas zu billigen Preisen. Via Minerva 3. 251

Gute deutsche Hausmannskost finden mehrere Herren bei einer deutschen Familie. Via Pandler Nr. 15, 1. St. 251

Kleines Geschäftlokal in der Nähe der Riva, für Schneider besonders geeignet, sofort zu vermieten. Anzufe. in der Papierhandlung im Hotel Miramar. 237

Gelegenheitskauf! Elegante Stehlampe, großer Hänge Spiegel und Damenkleider billig abgegeben. Adresse in der Administration. 236

Wiener Journal im Subabonnement zu vergeben. Bedienerin für Nachmittagsstunden wird gesucht. Via Cesta 4. 234

Deutsche Bedienerin wird gesucht für Vormittagsstunden. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 221

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Ercole 12, 1. St. links. 224

Grobes möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Antonia 5, Monte Cane. 225

Zu vermieten ein oder zwei sehr schöne neu möblierte Zimmer. Via Promontore 9, 2. St. rechts (neues Haus). 204

Schöne Briefmarkensammlung zu verkaufen. Zuschriften unter „Briefmarken“ an die Administration. 212

Wohnung mit drei Zimmern und Küche samt Zubehör wird gesucht. Anträge an die Administration. 170

Conterrad, neu, Marke „Fuch“, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufe. im Gutgeschäft Braida, Via Sergia. 230

Silberin empfiehlt sich für Monogramme und andere Arbeiten zu billigen Preisen. Via Veseghi 50, 2. Stod links. 229

Geldarbeiten erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4—6%, auch ohne Bürgen bei 4 Kronen monatlicher Rückzahlung durch „Diadal“ Gesompte-Büro Budapest, VIII, Rákóczi-utca Nr. 71. 463

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Dacca 8. 64

Villa Toscana, hochparterre, zu vermieten. Topfblumen und Palmen erhältlich. Auskunft erteilt Gärtner. 40

Lancaster-Doppelgewehr „Fussl-Blume“ mit Krupp'schen Spezialpatronen Kal. 12, dreifacher Zylinder-Berückschuß, mit rauchlosem Pulver eingeschossen, ganz neu, in sehr schöner und solider Ausführung, wird verkauft. Näheres in der Administration. 66

Aviso!

Es wird hiermit zur gefälligen Kenntnis gebracht, daß in der **Via Sergia 25** (vis-à-vis der Schuhwarenniederlage Fränkel) eine

Frühstückstube

eröffnet wurde. — Die Leitung derselben wird jederzeit bemüht sein, ihre p. t. Gäste mit vorzüglichen kalten Speisen und echten Getränken, u. a. mit dem wohlbekannten Steinbrucher Bier, zu bedienen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet
Die Leitung.

77

Millionen
gebraucht gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung
Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit 3 Tannin

6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Äußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 20 und 40 Heller, Doie 60 Heller zu haben bei Apothekern: Wassermann, Costantini, Robinis, Miel, Carducicchio und Petronio; bei Droguisten: Tomini, Aurelich, Alfonso Antonelli und Juliani. Apoth. Bernardelli in Dignano, Apoth. Candusso in Parenzo, Droguerie Gio. Nocibob in Parenzo, Apoth. Fabiani in Dignano, Apoth. Casiro in Parenzo. 23

Neuer Stadtteil!

Erstklassige Baugründe am Monte Paradiso, Monte Rizzi, Monte Capelletta, Verudastraße, zu sehr günstigen Preisen zu verkaufen. Anfragen erbeten direkt an den Eigentümer Konrad Karl Exner, Bureau in Triest, Via Ruggero Manna 3. 30

AVIS!

Der Gefertigte bringt zur gefälligen Kenntnis des p. t. Publikums, daß er mit 7. Februar 1914 eine Agenzie für Vermittlung des Kaufes, Verkaufes, Tausches und der Miete von Immobilien sowie der Aufnahme von Hypothekendarlehen, in der **Via Carducci 55, I. Stock**, eröffnet wird.

Hochachtungsvoll

Peter Tonceti.

76

„Stadt und Land“
trägt jeder
nur den echter



PALMA KAUTSCHUK ABSATZ

Wegen Saisonchlusses

und infolge baldiger **Vergrößerung des Geschäftes** werden folgende Artikel zu **Fabrikspreisen** verkauft, und zwar:

Seidenblusen, Stoffblusen, Samtblusen, gefütterte Blusen, Schlafrocke, wollene Schals, gefütterte Kleidchen, Kindermäntel, Röcke, Unterröcke, Maglien, gefütterte Decken.

Neueste Ankünfte von allen Karnevalsneubiten

und zwar:

Seidenkrepon, doppelte Höhe, in allen Farben
Wollkrepon " " " "
Baumwollkrepon " " " "
Seiden-Bänder und verschiedene Garnituren
Seiden-, Krepp-, Etamin- und Battist-Blusen, neueste Voile-Modelle, Handschuhe, Strümpfe, Reform-Mieder und Damenwäsche.

Große Auswahl!

Billige Preise!

Enrico Sbrizzai

Via Campomarzio Nr. 21



Reizende Neuheiten in BALL-u.

GESELLSCHAFTS-SCHUHEN.

ALFRED FRÄNKEL COM.-GES.

GRÖSSTES UNTERNEHMEN SEINER ART IN DER MONARCHIE.

Verkaufsstelle Pola

Via Sergia Nr. 14

20.000 PAAR WOCHEPRODUKTION.



130 EIGENE FILIALEN.

PENKALA-FÜLLBLEISTIFTE

Zu haben bei

Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.